

Grünberger Wochenblatt.

—→→→ Zeitung für Stadt und Land. ←←←—

46ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Telegraphische Nachrichten.

1) Versailles, den 30. November.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern schlug das 6te Corps einen Ausfall südlich bei l'Hay siegreich zurück, über 100 Gefangene, viele hundert Blessirte und Todte, wir 100 Mann Verlust. Heute bedeutender Ausfall nach Osten gegen Württemberger und Sachsen bei Bonneuil sur Marne, Champigny, Billiers, die genommen und bis zur Dunkelheit mit Hilfe unserer 7. Brigade wieder genommen wurden. Gleichzeitig nach Nordost bei St. Denis gegen Garden und Ates Corps nur leichte Ausfälle. Ich konnte Versailles nicht verlassen, um im Centrum zu bleiben. Es scheint der Feind auf einen Sieg bei Orleans gerechnet zu haben, um dem Sieger entgegen zu gehen, was mißglückte.

Wilhelm.

2) Versailles, den 30. November. Nachdem gestern das 6. Armee-Corps mehrfache Angriffe des 1. Corps der 2. Armee von Paris siegreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den Forts ein ungewöhnlich heftiges Feuer unterhalten. Heute Morgen entwickelte der Feind, unter gleichzeitiger Demonstration auf verschiedenen Punkten der Enceinte von Paris, sehr bedeutende Streitkräfte zwischen Seine und Marne, und griff mit denselben um 11 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr heftiger Kampf, von unserer Seite hauptsächlich geführt durch die Württembergische Division und den größten Theil des 12. (Königl. Sächsischen), sowie durch Theile des 2. und 6. Armee-Corps. Der Kampf dauerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere siegreichen Truppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten. Weitere Details noch nicht bekannt. Unsere Verluste in der Schlacht von Amiens beziffern sich auf 74 Offiziere und 1300 Mann an Todten und Verwundeten. Die feindliche Nord-Armee befindet sich in vollständiger Deroute. Die Citadelle von Amiens hat heute nach kurzem Gefechte, in welchem der Kommandant gefallen, kapitulirt, 400 Kriegsgefangene mit 11 Offizieren, sowie 30 Geschütze in unsere Hände gefallen. General Werder meldet: Garibaldi's Rückzug ist in Flucht ausgeartet.

von Podbielski.

Versailles, den 1. December. Der Verlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfalle auf der Südostfront von Paris an Todten, Verwundeten und Gefangenen ist sehr bedeutend. Heute wurde von ihnen zur Beerdigung ihrer Gefallenen ein mehrstündiger Waffenstillstand erbeten. Auf unserer Seite beträgt der Verlust bei der Württembergischen Division etwa 40 Offiziere und 800 Mann, bei der Brigade du Troffel des 2. Armee-Corps 2 Offiziere und etwa 70 Mann. Sächsischer Verlust noch nicht constatirt. Heute verhielt sich der Feind vollständig ruhig.

von Podbielski.

1) Versailles den 2. December Mittags 1 Uhr. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern gar kein Gefecht. Heute die noch vom Feinde besetzten Punkte dieffseits der Marne durch Preußen, Württemberger und Sachsen wieder genommen, Champigny und Brie sur Marne. Wilhelm.

2) Versailles den 2. December Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Ufer der Marne und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unseren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind aufs Neue mit überlegenen Kräften gegen unsere Vertheidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde jedoch abermals in achtstündigem heißen Kampfe durch Truppen des 12. und 2. Armee-Corps, sowie der Württembergischen Division siegreich zurückgeschlagen. Ein von der Armee, Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin abgesandtes Bayer'sches Recognoscirungs-Detachement stieß gestern zwischen Orgères und Potay auf avancirende sehr überlegene feindliche Kräfte, und ging in seine Stellung zurück. Als in Folge dessen die Armee-Abtheilung sich heute früh 9 Uhr zum Vorgehen formirte, wurde sie auf der Linie Orgères-Baigneaux heftig angegriffen. Der Feind bestehend, aus dem 15. und 16. Corps, wurde durch die 4. Kavallerie-Division und gefolgt vom 1. Bayerischen Corps über Voigny geworfen, während die 22. Infanterie-Division, unterstützt durch die 2. Kavallerie-Division, Poupry mit Sturm nahm, und bis dicht vor Artenay avancirte. Der Feind verlor viele hundert Gefangene, 11 Geschütze wurden im Feuer genommen. Verlust auf unserer Seite nicht unbedeutend, der des Feindes sehr beträchtlich.

von Pobbielski.

3) Janville, den 2. December. Heute Vormittag 8 Uhr ausgerückt, entwickelte sich Schlacht vorwärts Bazoches les Hautes $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Feind nach heftigem Kampfe mit 17. Infanterie-Division, gefolgt vom 1. Bayerischen Armee-Corps, unterstützt durch 4. Kavallerie-Division, über Voigny geworfen. 22. Infanterie-Division, unterstützt durch 2. Kavallerie-Division, Poupry mit Sturm genommen und Feind auf Artenay zurückgedrängt. Bei Voigny 16. französisches Armee-Corps, bei Artenay 15. geschlagen. Viele Hundert Gefangene eingebracht und 11 Geschütze in Feuer genommen. Feindlicher Verlust bedeutend. Dieffseitiger Verlust noch nicht zu übersehen, aber viel geringer.

Friedrich Franz, Großherzog.

Heute früh halb sechs wurde meine liebe Frau Clara, geborne Engmann, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Neusalz a./O., am 1. Decemb. 1870.
Rechtsanwalt Nebe.

Petroleumlampen

verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu Fabrikpreisen.

Reinhold Wahl.

Pferdedecken, Barchende — Friesen

in allen Sorten und Farben, in großer Auswahl gut und billig bei

Carl Grade.

Die Ziehung der **Wilhelms-Lotterie** ist bis 12. December aufgeschoben
Hellwig.

Rinderdärmen, fettes Schweinefleisch, à \mathcal{A} . 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., in viertel und halben Schweinen noch billiger, empfiehlt
Blasek,
Herrenstraße.

Mein **Kessel- und Druckwaarenlager** ist jetzt auf das Reichhaltigste wieder ausgestattet, ich empfehle solches unter Zusicherung guter und echter Waare zu den billigsten Preisen.

Carl Grade.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist bald zu vermieten bei der

Schneider **Aliem,**
Maulbeersstraße Nr. 63.

900—1000 Thlr.

werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück mit ca. 47 $\frac{1}{2}$ Morgen zu leihen gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Fettes Rindfleisch, à \mathcal{A} . 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Vorderfleisch bei Abnahme von 10 \mathcal{A} . 3 Sgr. beim **Fleischer Uhlmann.**

Birkene und kieferne Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Stühle, so wie halb- und ganzgelehnte Särge sind billig zu haben beim

Tischlermeister **Eppe sen.,**
Niederstraße Nr. 14.

Geschältes und ungeschältes gutes Backobst, sowie Pflaumenmus und versch. Sorten Daueräpfel verkauft der **Böttcher Derlig,** Fleischmarkt.

Echt amerikanische Rippen, geschnitten, empfiehlt
F. W. Zesch.



Ein großer gelb- und weiß gefleckter Hund ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neue Malaga-Citronen, Trauben- und Sultan-Rosinen, Schaalmanteln à la princ., Görz. Maronen, Feigen, Moskauer Zuckerschoten,

ital. Macaroni,
ächte Teltower Rübchen empfiehlt
Ernst Ch. Franke.

Getragene Stiefeln, Hosen und Röcke in großer Auswahl bei

Richard Haak,

Althändler.

Auch ist daselbst eine fast noch neue Post-Uniform zu verkaufen.

Eine möblirte Stube nebst Kabinet und eine Kirchstube in der evang. Kirche, erstes Chor Litt. G. Nr. 16, ist zu vermieten bei **Carl Prüfer,**
Berliner Straße Nr. 60.

Ein birkener Kleiderschrank, 3 gute Kommoden, eine Nähmaschine und ein Wiegepferd stehen zum Verkauf bei **G. Schmidt,** Althändler.

Welle

jeder Art kauft fortwährend und zahlt nicht nur von heute ab, sondern immer, immer den besten Preis
Wwe. Kürschner **Sommer.**

Umzugshalber

wird mein sämtliches Waarenlager, bestehend in Weißwaaren und geschmackvoll vorgezeichneten Sachen, sowie auch Seelenwärmer, Kopftücher, Handschuhe, Gesundheitshemden, Jacken, Shawls, Tücher, Corsetts, Gummischuhe und noch viele andere Artikel bedeutend unter dem Selbstkostenpreise verkauft.
Ferdinand Schück.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1871 werden die auf die Führung des Handels- und Gesellschaftsregisters sich beziehenden Geschäfte durch den Kreisgerichtsrath Schneider, welchem der Kreisgerichtssecretair Mosig als Secretair zugeordnet ist, bearbeitet, und die im Art. 13 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches, sowie im § 4 des Gesetzes vom 27. März 1867 vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch den Preussischen Staatsanzeiger, die Berliner Börsenzeitung, die Breslauer } Zeitung in Breslau, die Schlesiache } die hiesigen Lokalblätter erfolgen.

Grünberg, i./Schl., den 30. November 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. December cr. früh 9 Uhr sollen im Kämmerei-Forst, Sawader Revier, in den Duggen:

80 Schock erlen Reifig,
 20 Schock birken

in den Kloden:

1/2 Klafter eichen Scheitholz,
 1/2 " " Stockholz,
 1/2 " rüstern Scheitholz,

in den Marscheichen:

4 Klaftern eichen Stockholz,
 7 Schock " Reifig,

in den großen Grammen:

2 1/2 Klafter eichen Spähne,
 1/2 " " Stockholz,
 1/2 " lärchen

5 Schock eichen Reifig,

in den Kramper Grammen:

1/2 Klafter aspen Stockholz,
 4 Schock " Reifig

meistbietend verkauft werden.

Anfang im Sawader Revier Duggen.

Grünberg, den 2. December 1870.

Der Magistrat.

Statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, dass uns heut Nachmittags 3 Uhr ein kräftiger Knabe geboren wurde.

Grünberg, 2. December 1870.

Julius Peltner und Frau.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sein Lager goldener Damen- und Herrenuhren, sowie silberner Cylinder- und Ankeruhren, Regulateure, Stuh- und Schwarzwalder Wand- und Kuckuks-Uhren unter zweijähriger Garantie des Richtiggehens. Talmi-Ketten und Schlüssel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Reparaturen aller Art werden schnell und sauber unter Garantie gefertigt.

H. König. Uhrmacher am Ringe.

Weihnachts-Ausstellung.

Ich habe meine Weihnachts-Ausstellung in Bezug auf Sortiment und Qualität meiner Leder-Waaren, Albums, Stickereisachen u. s. w. und alle für den Schulbedarf nöthigen Artikel auf das Beste ausgestattet, zur Bequemlichkeit des Publikums in meiner Parterre-Wohnung ausgestellt und bitte meine geehrten Gönner und Freunde, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

A. Werther,

Berliner Straße Nr. 3, am Oberthor.

Meine Weihnachtsausstellung

ist vom 4. d. M. eröffnet und empfehle besonders: Tuschkasten und Reißzeuge bis zu den allerfeinsten Sorten, Schulmappen, eine brillante große Auswahl von Schreib- und Journalmappen, Albums, Arbeitskästchen, Cigarren- und Brillenetuis, Portemonnaies, sowie die neuesten Gegenstände zu Stickereien in Holz, Leder und Marmor zu sehr billigen Preisen.

Ad. Senfleben, Buchbinder,
 Oberthorstraße im Gesellschaftshause.

Weihnachts-Ausstellung

zu Geschenken reich sortirt mit den neuesten Gegenständen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Heinrich Wilcke.

Mein Ausverkauf bietet einem geehrten Publikum gewiß Gelegenheit zu sehr billigen Weihnachts-Einkäufen.

Emanuel L. Cohn.

Attest.

Herr Pehold aus Dresden beseitigte mir in wenig Minuten gänzlich schmerzlos und ohne Messer einige Hühneraugen, und kann ich die Operation jedem Leidenden empfehlen.


Guben, den 20. November 1870.

V. Morsch, Oberstlieut.

Da unser Aufenthalt nur bis nächsten Donnerstag ist, so sehen noch einem recht zahlreichen Besuch, sowie Bestellungen achtungsvoll entgegen.

F. Pehold und Frau,

Hühneraugen-Operateur aus Dresden. Zu sprechen im Gasthof zum schwarzen Adler in Grünberg Zimmer Nr. 8.

 Von Dienstag den 6. bis Donnerstag den 8. d. M. incl. bleibt der Ausverkauf am Topfmarkt geschlossen.

Zu den in nächster Zeit bevorstehenden

Illuminationen

empfehle

billige Paraffin- und Stearinkerzen,

sowie auch die besseren Qualitäten billigt. **Gustav Sander.**

Die der Tuchmacher-Innung gehörige **Naub-Anstalt**, enthaltend vier Naubmaschinen nebst erforderlichen Stäben, eine Waschmaschine, Kardentrocknenanstalt und Wohnung, soll vom 1. April 1871 bis 1. April 1874 verpachtet werden. Hierzu steht Termin auf

Donnerstag d. 15. December

Vormittag 10 Uhr

im **Gewerkschaufe** an, wozu kautionsfähige Pächter eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grünberg, den 2. December 1870.

Der Vorstand.

Ein **Kinderschlitten** wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zur **Königl. Preuss. 143. Staats-Lotterie** Ziehung erster Classe d. 4. Januar, verkauft und versendet **Anthelloose**

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

19 tlr. $9\frac{1}{2}$ tlr. $4\frac{3}{4}$ tlr. $2\frac{1}{2}$ tlr. $1\frac{1}{4}$ tlr. 20sg. 10sg. gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer, Berlin, Leipziger Strasse Nr. 94.

Erstes u. ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

 **Zu Weihnachts-Gaben!** empfiehlt in reicher Auswahl Gegenstände für Erwachsene und nützliche Spiele für Kinder **billigst** **Theile.**

Weihnachts-Ausstellung.

Besonders passende Weihnachts-Geschenke von den einfachsten bis zu den elegantesten in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu **den billigsten Preisen** **S. Hirsch.**

Sehr gute Betten, eine silb. Cylinderuhr und mehrere goldene Herren- und Damen-Uhren, 2 St. Siegelringe sind billig zu verkaufen bei **B. Schachne, Breslauer Straße 13.**

Fortgesetzter Ausverkauf

 sämtlicher Waarenbestände  der Putz- und Modewaaren-Handlung der **Leopold Friedländer'schen Concurz-Masse** wegen schleunigster Räumung derselben zu **abermals bedeutend herabgesetztem Preise.**

Sämtliche **Weißwaaren, Tülls und Spitzen, seid. Bänder, couleure Taffete, Atlas** etc. — **Corsets, Crinolinen; Blumen, Federn,** sowie eine noch große Auswahl in allen **Kurz- und Wosamentierwaaren, als: Knöpfen, Besägen, Franzen, Nähmaschinen-garn** etc. etc. sind in überaus reicher Auswahl vertreten.

Geschäftszeit von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Der gerichtliche Concurz-Verwalter.

Kaufmann **Hugo Söderström.**

Stickereien werden sauber alle in mein Fach schlagende Arbeiten schnell und gut gearbeitet.

Heinrich Wilcke.


Ein braunes Eiswollentuch ist von **Augsbach's Conditorei** bis zur Grünstraße verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Felle

aller Arten kauft und zahlt von heute ab sehr hohe Preise

Wittve Marcus unterm Rathsturm.

Sehr schöne Weintrauben bei **Wwe. Augsbach.**



Allen den lieben Freunden und Bekannten, die dem verstorbenen **Müllerstr. Ernst Seidel** zu Heinersdorf durch ihre Begleitung zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, besonders den Herren Trägern, der **Müller-Innung**, dem Herrn Lehrer, sowie dem **Krieger-Begräbnis-Verein**, vorzugsweise aber Herrn **Pastor Gleditsch** für seine schöne Rede den tiefgefühltesten Dank.

Al. Heinersdorf, d. 29. Novbr. 1870.
Die trauernde Wittve und Sohn.

Mein allgemeiner Weihnachts-Ausverkauf

ist eröffnet und bietet wie in früheren Jahren Gelegenheit zu den wohlfeilsten Weihnachts-Einkäufen. Neben einer Parthie in Qualität guter Kleiderstoffe à 2½ und 3¼ Sgr. betone ich eine große Auswahl fester und klarer hellerer Stoffe, diesjähriger Saison, in den brillantesten Tag- und Licht-Farben, die ich ebenfalls unter dem vollen Preise verkaufe.

M. Sachs.

Der schleunige Ausverkauf von Schnittwaaren wird zu wiederholt herabgesetzten Preisen fortgesetzt bei
Louis Michaelis,
 gegenüber Herrn Gd. Seidel.

Im großen Ausverkauf,
 Topfmarkt, giebt es, da der Verkauf nur noch ganz kurze Zeit stattfindet,
 1 Mull-Blouse für 1 Thlr.,
 1 Stulpen-Garnitur für 5 Sg.,
 1 Stickerei (Wolle u. Perlen 7 ½ Sg.,
 1 Dg. Maschinengarn 9 Sg.,
 1 - Kollgarn, Langmaß 7 Sg.,
 1 - Besatzknöpfe 1 Sg.,
 1 Eth. couleure Zephyrwohle 3 Sg.,
 1 Morgenhaube 5 Sg.,
 1 Dg. Herrenkragen 1 Thlr.
1 Sammethut
 für 1 Thlr. bis zu den feinsten.
 Nur allein Topfmarkt
 im Hause der Frau
 Käthin Seydel.

Prima Ungarisches Schweineschmalz

empfehlen billigt
Gebrüder Neumann.

Petroleum-Lampen, Glocken, Dochte, Cylinder, empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Mosler, Klempnermstr., große Kirchstraße.

135 Zur 1. Klasse 135
143. Kgl. Preuss. Lotterie
 sind ganze und halbe Original- und Antheils-Loose, à Viertel 3 Thlr. 2½ Sgr., 1/8 1¾ Thlr., 1/16 1 Thlr., 1/32 15 Sgr., gegen Postvorschuss und Postanweisung zu beziehen durch
Götzels Lotterie-Comtoir, Berlin,
 135, Gr. Friedrichsstr. 135.

Ein kleines **Escopha** wird zu kaufen gesucht; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Auch steht ebendasselbst ein noch gut erhaltenes Ledersopha zu verkaufen.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum Einkauf von Festgeschenken empfehle mein Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Lager zu äußerst billigen Preisen. Reinhold Wahl am Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle eine Parthie zurückgesetzter wollner Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, schwarze Kleiderstoffe, bunten und schwarzen Moirée zu Unterröcken billigt.
Friedrich Schultz.

Grosser Ausverkauf von Möbeln!

Mein Möbel-Magazin ist gegenwärtig auf's Vollständigste assortirt. In Rücksicht auf die gegenwärtig gedrückte Zeit und um mein jetzt sehr gefülltes Magazin auf's Schnellste zu räumen, erlaube ich mir, fauber und gut gearbeitete Gegenstände desselben, als: Cylinder-Büreaux, Schreibsekretaire, Wäsch- und Kleiderspinde, Buffets und Verdikos (oder Silberspinde), Spiegel und Spiegeltoiletten in allen Größen, Stühle in verschiedener Façon, Näh- und Sophasische, Sophas, Sessel, Großstühle, Kleiderständer, Bettstühle, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmor, alles Dieses in nußbaum, mahagoni, eichen, birken und kiefern Holz, bestens zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen.

Sämmtliche Sachen sind in meiner Werkstatt nach der neuesten Façon aus bestem Material gefertigt, und glaube ich, sowohl in Eleganz, verbunden mit Dauerhaftigkeit und doch zu höchst erstaunlich billigen Preise, jeder Konkurrenz begegnen zu können. Transport wird auf's Billigste besorgt durch den Möbelwagen.

Das Möbel-Magazin von Fr. Pohle in Büllchau.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.
 Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohltätige Einwirkungen auf die Respirations-Organen von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.



Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich in **Grünberg** bei Jul. Nothe in **Kontop** bei Littmann's Wwe., in **Rothenburg** bei Louis Schlöman in **Saabor** bei Jul. Placzek.

Alle Arten Felle

kauft und zahlt stets den höchsten Tagespreis
Ad. Aron

am alten Buttermarkt,
 im Hause des Herrn A. Marcus.

Wir erhielten zur Weihnachtsbescherung von Hrn. Thomas 1 Thlr., Hrn. Fabrikdirektor Bähler in Kramppe 1 Thlr., Frau Postdirektor v. Froreich verschiedene Kleidungsstücke u. A., Hrn. Wilh. Grömppler Kleiderzeug, Frau Merthsen einen Korb Nessel und 7½ Sgr. Wir danken dafür herzlich und erneuern unsere Bitte um freundliche Gaben.
 Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Schuhmachermeister, welche sich bei der Anfertigung der, fleißigen armen Schulkindern zu Weihnachten zu schenkenden Schuhe betheiligen wollen, haben sich zur Abgabe der Gebote am Mittwoch den 7. d. M. früh 10 Uhr im Rathhausaal einzufinden.

Grünberg, den 1. December 1870.
Der Magistrat.

5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin hat durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 das Privilegium zur Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Hypothekenbriefe erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basir- auf **erste Hypotheken** und aussert dem garantirt durch das gesammte Gesellschaftsvermögen, haben bei dem hohen Zinssuss von 5pCt. den Vortheil einer halbjährlichen Auslösung zum Nennwerthe mit einem

Zuschlage von 10pCt.

als **Amortisationsentschädigung**, so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thaler eingelöst werden mit: 27½, 55, 110, 220, 550, 1100 Thaler.

Die Beleihungsgrenze der Hypotheken beruht auf der von der Grundsteuer-Regulirungs-Commission amtlich festgesetzten Taxe nach Massgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861.

Berlin, im September 1870.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann, Spielhagen.

Die vorbemerkten Hypothekenbriefe verbinden alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiers, haben sich selbst während des ganzen Krieges auf dem Paricourse erhalten, sind daher bestens zu empfehlen und zu beziehen durch den

Wiederschlesischen Fassenverein
FRIEDR. FERSTER jun & Co.

Man frage nur die vielen Käufer der so reizenden Walzer: „Burschentänze“ von Johannes Schöndorf — „Frühlingsreigen“ von Julius Lammer. — „Jugendträume“ von D. Hübner-Trams, und man wird den ganz außerordentlichen Werth derselben überall bestätigen hören. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig, auch werden dieselben in jeder Buch- oder Musikalienhandlung vorrätzig sein, welche stets ein Lager besonders guter Erscheinungen unterhält.

Regenschirme

in Seide, Zanella und Baumwolle, so wie echt russische Gummischuhe mit und ohne Futter in anerkannter Güte billigt bei

Reinhold Wahl am Markt.

Im Königs-Saale des Herrn Künzel. Montag den 5ten und Dienstag den 6ten December Physikalische Soiréen

für instruktive Unterhaltung.

aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und schönen Künste
von **G. Amberg**, Physiker.

Programm zum Montag.

- I. Abtheilung: Astronomie I. Theil. Die Sonnen-Systeme, die Erde, der Mond, die Planeten.
- II. = Interessante Gas- und Licht-Experimente.
- III. = Soirée phantastique. Wandelbilder, die Zaubergebilde der Experimental-Physik.

Programm zum Dienstag.

- I. Abtheilung: Astronomie II. Theil. Sonnenfinsterniß vom 18. August 1868 in Indien, Zodiakallicht, Kometen, Sternschnuppen, Hypothese von Schiaparelli, der Fixstern-Himmel.
- II. = Nordische Mythologie, ein Cyclus optisch-plastischer Darstellungen nach der Edda von W. Engelhard.
- III. = Phantasmagorie (stets neu.)

Preise der Plätze: An der Kasse: I. Platz 7½ Sgr., II. Platz 5 Sgr., Gallerie 2½ Sgr. — Billets zu ermäßigten Preisen sind bis Abends 6 Uhr in beiden Buchhandlungen zum I. Platz 6 Sgr., II. Platz 4 Sgr. zu haben.

Näheres die Zettel.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein wiederum neu assortirtes Lager aller Arten Uhren, gut abgezogen unter Garantie, Talmi-Ketten und Schlüssel, sowie auch alle anderen Sorten Ketten und Schlüssel in guter Auswahl. Reparaturen an allen Arten Uhren werden dauerhaft und baldigst ausgeführt. Alles zu soliden Preisen.

G. Deckert, Uhrmacher, Niederstr.

Der Herren-Garderoben-Salon von **Th. Pilz** am Markt

empfehle sein reichhaltiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, so wie sämtliche dazu gehörigen Stoffe und Futterfachen, wie auch einfarbige und carrirte Flanells einer geneigten Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich

mein Lager

wollener Kleiderstoffe von 3½ Sgr. à Elle an, Hosenzeuge in Wolle und Baumwolle, Pelzbezüge, Züchleinewand und eine Parthie Umschlagetücher, Duffeljacks zu recht billigen Preisen. Auch empfehle ich fertige Hemden. **August Gürnth**, beim schwarzen Adler.

Wollene und baumwollene Unter-Jacken und Beinkleider, Leibbinden, Herren-Halstücher, Gesundheits-Jacken auf dem bloßen Körper zu tragen, Shawls, Seelenwärmer u. d. m. empfiehlt billigt **C. Krüger**.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager feiner Lederwaaren, Gegenstände zu Stickerreien, sowie sämtliche Schulartikel in größter Auswahl.

R. Knispel, Buchbinder.

Verein „Mercur.“
Montag keine Versammlung.

Grünbergs-Höhe.

Heute Sonntag
frisches Waldschloß und
Pfannenkuchen.

Sonntag den 4. December

Concert u. Ball.
Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Kitzel.

Schießhaus.

Heute Sonntag letzte

Tanz-Musik

vor dem Feste. **Mücke.**

Im Hirsch.

Heute Sonntag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

G. Wosche.

Heute frische

Blut- und Leberwurst.

Hübner am Bahnhof.

Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Schweinschlachten

Dienstag den 6. Zum

Frühstück und Abendbrot

Wellfleisch, Wurst und Sauer-

Kohl, wozu freundlichst einladet

C. Wennrich.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter
Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel-
und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen,
mit Mandoline, mit Expresson u. s. w.
Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücken, worunter solche
mit Necessaires, Cigarrenständer, Schwei-
zerhäuschen, Photographie-Albums,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbe-
schwerer, Globus, Cigarrenetuis, Tabaks-
und Zündholzboxen, Puppen, Arbeits-
tischen, Flaschen, Portemonnaies, Pa-
piermesser, Stöcke, Stühle — alles mit
Musik; ferner Thürschloßmusiken. Stets
das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur wer direkt bezieht, erhält Hel-
ler'sche Werke.

Da die letztjährige Prämienvertheilung
allgemein gute Aufnahme fand, so habe
auch für diesen Winter wieder eine solche
veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach
dem Betrage ein oder mehrere Prämien-
scheine.

Prospecte werden mit den Preiscon-
ranten Jedermann franco zugefandt.

Weihnachts-Ausstellung.

Meine mit vielen Neuheiten versehene Spielwaaren-Ausstellung em-
pfehle ich bei billigt gestellten Preisen einer geneigten Beachtung.

C. Krüger.

Filz- und Sammet-Hüte

von 12 1/2 Sgr. ab empfiehlt

Bertha Haase am Markt.

Im Auftrage habe ich eine Sendung
wollener Waaren

zu billigen Preisen zu verkaufen.

R. Mangelsdorff

auf der Burg.

Echt holl. Käse

in frischer Sendung empfiehlt

Julius Rothe.

Prima astr. Winter-
Caviar, Elbinger Neun-
augen, Bornholmer De-
licatess-Heringe empfiehlt
billigt **Ernst Th. Franke.**

Frischen großkörnigen

Astrachaner Caviar und
Mess. Citronen

empfang und empfiehlt billigt

Gustav Sander.

Gute Kuhmilch bei **Ludewig.**

Weinauschanf bei

Wwe. Augsbach, 68r 6 Sg., vom
Montag ab.

W. Berndt, 68r 6 Sg.

Bösch, Verlig, Fleischm., 68r 6 Sg., 69r 4 Sg.

Ad. Fuchs, Niederstraße, 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

Jul. Goll, Krautstr., 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

G. Hoffmann, n. d. Inquisitoriat, 68r 6 Sg.

Holzmann, 68r 6 Sg.

Wwe. Kühn, h. d. Burg, 68r 6 Sg.

Wwe. Leutloff, Krautstr., 68r 6 Sg., 6 Sg.

Frdr. Müller, Grünstr., 68r 6 Sg., 69r 4 Sg.

Fleischer Rippe, 68r 6 Sg., 69r 4 Sg.

W. Sander, Grünzeugm., 68r 6 Sg., 6 Sg.

Glasermstr. Schulz, 68r 6 Sg.

Storch, Hospitalstr., 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

August Sommer, Neuthorstr., 68r 6 Sg.

Frau Walde, Hintergasse, 68r 6 Sg.

Dfensab. Werthmann, Berl. Str., 68r 6 Sg.

G. Prittman a. Strohmarkt, 5 Sg.

Lauchert, Lanfiker Str., 68r 5 Sg.

Schuhmacher Leichert, 4 Sg.

A. Weise, Schützenstraße, 69r 4 Sg.

Rothwein in Quarten à 6 Sgr. bei

Kadach.

68r Wein à Quart 6 Sgr. bei

Wwe. Leichert, Breslauer Str.

Guter 68r Rothwein à Quart 5 1/2

Sgr. bei Reinh. Pilz, Burgstraße.

68r Wein à Quart 5 Sgr. verkauft

Wilhelm Gdarth, Krautstraße.

68r Wein à Qu. 5 Sgr. bei

Gebhard, Krautstraße.

68r Wein in Quarten à 5 Sgr bei

Wilhelm Heintzel hinter der Burg.

68r **Weißwein** à Qu. 5 Sgr. beim

Böttchermeister Pfennig.

68r Wein à Qu. 5 Sgr. bei

A. Schulz, Lange Gasse.

69r Wein in Qu. à 4 Sgr. bei

Neckeh in der Gartenstraße.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 11. Novbr.: Schuhmachermstr. J. G.
Mahn ein S., Carl Paul Otto. — Den 13.
Fabrikarb. G. A. R. Schlestein eine T., Emilie
Wilhelmine Clara. — Den 14. Tuchhergesf.
G. J. G. Korb ein S., Carl Gustav Paul. —
Den 15. Gärtner J. G. Kettner in Krampe
eine T., Ernestine Pauline. — Einw. J. G.
Häusler in Heinersdorf ein S., Johann Carl
August. — Den 17. Tuchfabrik. R. A. Neckeh
eine T., Auguste Anna. — Den 20. Einw.
J. H. F. Heller ein S., Ernst Ferd. Paul. —
Den 22. Fabrikarb. J. A. H. Stahn eine T.,
Bertha Mathilde Emma. — Den 24. Einw.
F. W. A. Schreck in Sawade eine T., todgeb.
Getraute.

Den 29. Novbr.: Schneidergesf. H. E. Frei-
berger mit Anna Emilie Bertha Stahn. — Den
1. Decbr.: Fabrikarb. A. B. E. Hamann mit
Caroline Wilhelmine Hennig.

Gestorbene.

Den 24. Novbr.: Des Schmiedemstr. L. J.
König Tochter, Wilhelmine Selma, 4 M. 18
T. (Schlagfluß). — Den 25. Des verst. Einw.
J. F. Knobel Wwe., Anna Elisab. geb. Becker,
77 J. 9 M. 9 T. (Alterchwäche). — Den 26.
Des Einw. J. H. Schreck in Kühnau Ghesf.,
Anna Rosina geb. Knorr, 32 J. 2 M. (Schlag-
fluß). — Mülleremstr. Joh. Ernst Seidel in der
Herrnmühle, 42 J. 11 M. 17 T. (Leberkrank-
heit). — Des Fleischergesf. F. A. Krug Ghesf.,
Aug. Louise geb. Lenke, 52 J. 23 T. (Wassers-
sucht). — Den 28. Des Bauer J. G. H. Fischer
in Sawade Sohn, Joh. Friedrich Wiltz, 4 J.
11 M. 23 T. (Scharlachfieber). — Des verst.
Tuchmachergesf. G. P. Preuß Tochter, 2 M. 2
T. (Entkräftung). — Des verst. Tuchmacher-
meister F. W. Thomas Wwe., Anna Caroline
Erdmuche geb. Pohl, 79 J. 4 M. 2 T. (Al-
terschwäche). — Den 29. Der unverheh. Anna
Rosina Valentin Tochter, Emilie Ernestine
Auguste, 4 M. 5 T. (Abzehrung).

Nach Pr. Maaf und Gewicht pr. Schfl.	Büllchau, den 28. November.		Sorau, 2. Decbr.	
	Höchst. pr. Schfl.	Niedr. pr. Schfl.	Höchst. pr. Schfl.	Niedr. pr. Schfl.

Weizen ..	2	25	2	23	—	—
Roggen ..	2	—	1	27	6	—
Gerste ..	—	—	—	—	1	25
Hafer ..	—	28	—	25	—	6
Erbsen ..	—	—	—	—	—	—
Hirse ..	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	15	—	13	—	16
Heu, Str.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Gr.	—	—	—	—	—	—
Butter, P.	—	—	—	—	—	—

Fernere Bekanntmachung und Bitte!

Für unsere Truppen im Felde sind bisher aus den sog. Dreiersammlungen 962 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., an einmaligen Beiträgen 1185 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf., an monatlichen Beiträgen 1517 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., und zwar inclusive der von dem Grünberger Kreis-Comité und von Herrn H. Schwarzrock beigezeichneten 200 Thlr. resp. 225 Thlr., im Ganzen 3665 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. bei uns eingegangen. Auch sind, wie früher, Naturalien, Lazarethgegenstände und Kleidungsstücke geliefert. Die desfalligen Special-Nachweisungen über die Geld- und Natural-Beiträge werden bei Herrn Fr. Dehmel des Baldigsten zur Einsicht ausgelegt werden. Zur Verwendung für hiesige hilfsbedürftige Soldatenfamilien ist ein Drittel der Beiträge seit dem 1. August reservirt, und beträgt der Fonds z. Z. 800 Thlr., welche einstweilen zinstragend und so angelegt sind, daß sie ohne vorhergegangene Kündigung ganz oder theilweise nach Bedarf jederzeit zurückgenommen werden können.

Wir haben seit Anfangs September abgesandt, und zwar:

A. theils an das Central-Comité in Berlin, theils an's Reserve-Depôt in Görlitz, theils durch Vermittelung des Herrn Major von Schmeling: 223 wollene, 180 Koll-, 9 Flanell-Binden, 98 Stück Gitter-, 169 Pfd. lange u. krause Charpie, 12 Handtücher, 8 vier-, 4 dreieckige Mittellen, 6 Duzend Compressen, 7 Kopfneze, 16 große Stücke alter Leinwand, 13 Pfd. desgl., 8 Rissen, 16 Schlummerrollen, chirurgische Instrumente, 15 große Unterlagen, 10 Deckbett-, 9 Kopfkissen-Bezüge, 6 Bettlaken, 6 Pelze, Watten, 204 Salbenläppchen, 3 Packete mit Stechnadeln, 12 P. Fußlappen, 3 P. Filzpantoffeln, 2 P. Tuschuhe, 60 Kämme, 91 Unterjacken von Barchent und Tuch, 370 P. wollene Strümpfe, 10 wollene, 8 leinene Hemden, 153 P. warme Unterbekleider;

B. durch die Herren H. Schwarzrock, P. Knoop und F. Sommer für die Niederschlesischen Truppen vor Paris:

a. Seitens des Comité's angeschafft:

115 wollene Hemden, 200 P. wollene Strümpfe, 108 Leibbinden, 46 Paar warme Unterbekleider, 31 große wollene Schlafdecken, 7350 Cigarren, 17 Pfd. Tabak, 77 gefüllte Schnupftabak-Dosen, 50 Laternen, 30 Packete Lichte, 24 Pfd. Seife in einzelnen Stücken, 10 Büchsen Schooten, 1 Schfl. Carotten, 2 Kisten mit Zwiebeln, Wurzeln, Gemüse, 1 Faß mit Pfeffergurken, 20 Büchsen mit Senf, 120 Düten mit Gewürz, 30 Pfd. Salz, 7 Töpfe und 99 Krausen mit Butter, 23 Pfd. geräucherten Schinken, 10 Pfd. Schinkenwurst, 2 Duzend Taschenmesser, 2 Duzend Messer mit Korkziehern, Limburger Käse, 2 Tonnen Heringe, 5 Fässer Cognac, 3 Fässer mit starkem bitterem Schnaps, 1 Kiste mit schwedischen Streichhölzern, 42 Puzsteine, 1 Kiste mit Lederöl und Schmiere, Besenbücher, mehrere Ries Briefpapier, 400 Couverts, 8 Duzend Bleistifte, 1 Kasten mit Medicamenten, Würfelzucker, 5 große Blechbüchsen mit feinem Thee, 12 Schfl. Kartoffeln, 100 Packete mit Näh-Utensilien, 15 Pfd. Speck;

b. in natura geliefert:

1950 Cigarren, 24 Duart und 6 Flaschen Rum, 14 Drt. Kümmel, 1 Flasche bitteren Liqueur, 2 Flaschen Arrac, 60 Drt. Cognac, 7½ Drt. Getreide-Kümmel, 4 Flaschen Ingwer, 30 Flaschen Wein, 2 Seiten Speck, 1 Kiste, 1 Sack und 3 Packete mit Backobst, 1 Tonne Pflaumenmus, 18 Packete schwedische Streichhölzer, 2 Strohfäcke;

C. an die Offiziere und Truppen des 2. Bataillons 2. combinirten Landwehr-Regiments, als Geschenke von drei hiesiger Weinhandlungen:

400 Flaschen Rothwein, 24 Flaschen Champagner, 50 Flaschen Sherry;

D. an 60 Soldaten baar 180 Thlr.

Die sub B. aufgeführten Gegenstände, zu welchem die Eingangs gedachten 425 Thlr. vom Kreis-Comité resp. von Herrn Schwarzrock, ferner 63 Thlr. von 16 Privatpersonen, von der 4. Klasse der Schule des Fräulein Lips und von Realschülern, sowie über 200 Thlr. aus den Beständen des unterfertigten Comité's verwandt sind und welche über 700 Thlr. kosten, sind nach einem heute bei Herrn P. Knoop eingegangenen Briefe des Herrn Schwarzrock vom 26. v. M. von der Eisenbahnstation zu Rogent durch Wagen der Truppen des 37. und 46. Infanterie-Regiments — unter Herrn Schwarzrock's Führung — abgeholt worden und befinden sich jetzt wahrscheinlich und hoffentlich bereits in den Händen Derjenigen, für die sie bestimmt sind.

Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, den Herren Schwarzrock, Knoop und Sommer für ihr opfermüthiges Unternehmen unsern lebhaftesten Dank auszusprechen, da es ihrer Energie und Ausdauer gelungen ist, unsere städtischen und kreisangehörigen Truppen in den Besitz der für sie speziell gesammelten Liebesgaben und der an sie abgesandten Privatpakete zu setzen.

Ferner fühlt das Comité sich gedrungen, dem Gasthofsbesitzer Herrn W. Dehmel, welcher überhäuft eigener Geschäfte halber sich veranlaßt gesehen hat, das zeitraubende Geschäft des Schatzmeisters niederzulegen, für seine gewissenhafte Verwaltung des Amtes; desgleichen den Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt für ihre unermüdlige, treue Hilfe bei Anfertigung von Bekleidungs- und Lazareth-Gegenständen u. c.; sowie den Herrn Expediteur Kluge und Buchdruckermeister W. Levysohn und Fr. Weiß für die frachtfreie Beförderung der Gaben, resp. billige Berechnung der Inventionsgebühren; endlich allen freundlichen Geberinnen und Gebern aufrichtig zu danken, und will diesem Danke hierdurch öffentlich Ausdruck gegeben haben.

Von dem Comité sind bisher im Ganzen 2433 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. verausgabt worden.

Die hiesigen 132 Familien, welche die Kreisunterstützung und zum größeren Theile auch aus Communalmitteln Unterstützungen beziehen, erhalten vorläufig je 2 Tonnen Würfellohlen und ½ Schock Reisig. Außerdem sind ganz besonders Bedürftigen baare Unterstützungen unsererseits zugewandt worden. Das Schatzmeisteramt hat Herr Rathsherr Kroll übernommen.

Die complete Ausrüstung der Armee für alle Bedürfnisse einer Winter-Campagne, die Vervollständigung der fort und fort nach dem Kriegsschauplatz entsandten Ersatzmannschaften und vieles Andere lassen darauf schließen, daß der Krieg auch mit der Einnahme von Paris noch nicht als beendet zu erachten ist. Es bleibt mithin für unsere heldenmüthige Armee noch Vieles, sehr Vieles zu thun, wenn die Bedürfnisse derselben nur einigermaßen befriedigt werden sollen. **Deshalb richten wir an unsere jederzeit opferbereitwillige Mitbürgerschaft die dringende Bitte, nach wie vor Geld- und andere Beiträge uns zukommen lassen zu wollen.**

**Das Comité zur Unterstützung verwundeter und kranker Krieger.
Kampfmeyer.**

Extra-Blatt

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 97.

Montag, den 5. December 1870.

Telegraphische Nachrichten.

1) Versailles den 3. December. Der Königin Augusta in Berlin. Heute kein Gefecht von Erheblichkeit, doch scheint sich der Feind vor Vincennes noch zu verstärken. Treskow's Division hat gestern 7 Kanonen genommen, 1800 Gefangene gemacht, darunter 1 General und 20 Officiere. Wilhelm.

2) Versailles den 3. December. Feindliche Armee in Paris hat heute keinen neuen Versuch zum Durchbruch unternommen. von Podbielski.

3) Fontaine den 3. December. Heute Nacht Batterien erbaut, aus denen Belfort jetzt 8 Uhr Morgens beschossen wird. Regiment Stromski nahm die nöthigen Positionen, und vertheidigte sie mit großer Bravour. von Treskow.

Verailles den 4. December. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern hat Prinz Friedrich Karl mit 3. und 9. Corps den Feind bei Chevilly und Chilleux in den Orleans-Wald geworfen und 2 Kanonen genommen. Wilhelm.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 27. November. Wie aus Arlon gemeldet wird, marschiren preussische Truppen mit Artillerie gegen Longwy.

Brüssel, 28. November. Eine Correspondenz der „Independance“ aus Tours bestätigt, daß die Regierung eine Seewegs-Verbindung mit Nordfrankreich und Belgien organisiert hat, da die Eisenbahnverbindung durch feindliche Truppen abgeschnitten ist. — Gambetta hat den Versuch gemacht, die beiden Corps-Commandeurs Kératry und Cathelineau, zwischen denen ein Zwist ausgebrochen war, wieder zu versöhnen. Ueber die Generale der Westarmee herrscht große Unzufriedenheit in Frankreich. — Alençon hat sich ohne Schwertstreich ergeben. — Glais-Bizoin, der in Tours die Friedenspartei vertritt, will sich nach Versailles und dann nach Paris begeben, um an beiden Orten für die Einberufung einer Constituante zu wirken.

Brüssel, 29. November. Hier eingelaufene Nachrichten besagen, daß die sämmtlichen Eisenbahnen zwischen Loire und Seine einzig und allein für den Rückzug der Französischen Truppen thätig seien.

Verailles, 29. November. Das Gros der Loire-Armee versuchte gestern mit einem Gewaltstoße in der Richtung nach Fontainebleau durchzubrechen, stieß dabei in der Gegend von Beaune La Rolande auf das 10. deutsche Armee-Corps und wurde von diesem, verstärkt durch die 5. Division und 1 Kavallerie-Division, mit großen Verlusten an Todten, Verwundeten und namentlich Gefangenen zurückgeworfen.

Brüssel, 30. November. Die vierte Ausgabe der heutigen „Independance“ bringt folgende Mittheilung ihres Londoner Correspondenten: Vor drei Tagen Vertragsabschluß zwischen dem Könige von Preußen und dem Kaiser Napoleon, nach welchem Elsaß abgetreten, Metz geschleift, aus Elsaß, Luxemburg, Belgien, Rheinbayern, Hessen ein neutraler Staat gebildet und Antwerpen zum Freihafen erklärt werden soll. Englands Zustimmung sei gesichert, Preußen mache Alles vom Falle von Paris abhängig; ein Congreß solle diese Abmachungen sanctioniren.

London, 30. November. Die „Times“ von heute behauptet, daß zwischen Napoleon und Preußen ein Friedensvertrag abgeschlossen sei, der gegen die Herausgabe von Elsaß u. Vorbringen die Rückkehr des Kaisers nach Paris an der Spitze seiner jetzt kriegsgefangenen Armee bedinge.

Brüssel, 2. December. Gambetta versandte gestern Nachmittag folgende Circulardepesche: Ducrot hat mit mehr als 100,000 Mann die Marne überschritten, Details folgen später.

Brüssel, 3. December. Der hier aus Tours eingetroffene

„Moniteur“ vom 30. November erwähnt, daß von 79 bei Ausbruch des Krieges activen Französischen Generalen nur noch 13 im Dienste sind. Die Uebrigen sind todt, gefangen oder verwundet, ausgenommen General Fleury.

Brüssel, 3. December. Der „Independance“ wird aus Berlin telegraphirt: „Man betrachtet hier die Meldung von dem angeblichen Vertragsabschluß zwischen Preußen und dem Kaiser als ein Bonapartistisches Manöver, um die Regierung in Tours gegen die Theilnahme an der Conferenz zur Lösung der Pontusfrage einzunehmen.“ Der Correspondent fügt hinzu, daß Friedensverhandlungen vor dem Fall von Paris unwahrscheinlich seien.

— Lassen die Siege, die unsere Waffen überall, wo überhaupt Engagements mit den Truppen der Republik stattfanden, errungen haben, den Fall von Paris als eine nicht mehr weit hinausliegende Nothwendigkeit erscheinen, da nun die Hoffnung, die den passiven Heroismus erzeugte, die Hoffnung auf Entschluß Friedensschlusses wieder in den Vordergrund der Discussion treten. Die fortdauernde Renitenz des Gouvernements der nationalen Vertheidigung, der noch das „Können“ trotz allen guten Willens keineswegs zur Seite steht, läßt noch immer allerlei Versionen auftauchen, die bei einer nüchternen Erwägung der Sachlage einfach als Hirngespinnste erscheinen müssen. Eine solche Version wird von der „Times“ und der „Independance belge“ colportirt, nach denen Preußen mit seinem Gefangenen auf Wilhelmshöhe bereits einen Friedenspact geschlossen habe und also nach dem Fall von Paris wieder das Kaiserreich zu retabuliren gesonnen sei. Wir brauchen wohl nicht ausdrücklich auf die Absurdität eines solchen Gerüchtes hinzuweisen, das zu reproduciren wir indeß keinen Anstand nahmen, da es zwei der bedeutendsten Europäischen Journale sind, die in der Hauptsache gleichlautende Nachricht erhalten. — Vielleicht ist dieselbe nur ein „ballon d'essai“, dazu bestimmt, den renitenten Franzosen mit dem „Bauwau“ zu drohen, wie ungezogenen Kindern, und ihnen ad oculos zu demonstrieren, was sie erwartet, wenn sie nicht in sich gehen und bereuen.

— Ein der „Independance“ aus Paris zugegangenes Schreiben vom 20. November bestätigt, daß am Abend vorher Alles für einen Ausfall vorbereitet war. Derselbe Bericht sagt, daß Trochu die Barrikaden-Kommission aufgefodert hat, sich in Permanenz zu halten.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 2. December. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten waren anwesend: 35 Mitglieder, Vorsitzender Martini, vom Magistrat: Bürgermeister Kampfmeyer und Rathsherr Weiß. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung legt der Vorsitzende die Protokolle der monatlichen Revision der städtischen Kassen und die Protokolle über die am 26. November c. erfolgte außerordentliche Revision sämtlicher städtischen Kassen, die zu einem Monitum keine Veranlassung gaben, ferner ein Dankschreiben des Hofmarschall-Amtes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen auf die zum 18. Oktober abgesandte Glückwunsch-Adresse, so wie ein Dankschreiben der Pohl'schen Eheleute für die ihnen zur goldenen Hochzeit gewährte Unterstützung vor. — Zur Vorlage kommen: Die Benachrichtigung des Magistrats, daß die Stadt zu dem auf Thlr. 10,000 bemessenen Kreisbeitrag zur Unterstützung der Landwehrfamilien und zu sonstigen Kriegszwecken 2313 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. beizusteuern habe, welche aus den bereiten Kommunalmitteln geleistet sind, zur Kenntnissnahme. Hierzu wird bemerkt, daß die Beiträge seither nur $\frac{1}{4}$ betragen haben, während die Quote der Stadt diesmal fast $\frac{1}{4}$ der Kreisquoten ausmacht, und hieran der Antrag geknüpft, die Piese dem Magistrat mit dem Gesuch um Auskunft zurückzugeben. Die Versammlung stimmt zu. — Die Kellerpacht unter der Pircher'schen Armenschule ist von Seiten des seitherigen Pächters E. Schönknecht gekündigt. Herr Gust. Sander offerirte zuerst 10 Thlr., später 12 Thlr., Frau Pietschmann dagegen 15 Thlr. Miete. Der Magistrat ist in Folge der Anerbietungen nicht für freihändige Verpachtung, sondern für öffentliche Dicitation zur Vermietung. Die Versammlung stimmt zu. — Der Förster'schen Papierfabrik in Krampe wird eine Forstparzelle von 2 Morgen 47 Ruthen zum Preise von 50 Thlr. pro Morgen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Kommune der Fahrweg durch das Fabrik-Grundstück und die erworbene Parzelle auch für die Folge freisteht, zugeschlagen. — Zur Verdingung der städtischen Reife- und Bauwagen hat ein Termin angestanden. In demselben hat sich abermals kein Bewerber gemeldet. Der Magistrat proponirt, die Fuhrn nach freihändiger Uebereinkunft zum Preise von 2 und $2\frac{1}{2}$ Thlr. pro Reisetag zu vergeben. Die Versammlung stimmt zwar zu, nimmt aber den Antrag an, daß, da die Bedingungen theilweise hart lauten, der betreffende frühere Vertrag dem Rechts-Anwalt Gebhard zur Durchsicht resp. Abänderung und Berichterstattung übergeben werde. — Die Lieferung der Fourage für die hier durchziehenden vaterländischen Truppen 3 Thlr. 15 Sgr. pro Ctnr. Hafer, 1 Thlr. 5 Sgr. pro Ctnr. Heu und 15 Sgr. pro Ctnr. Stroh, sowie die Lieferung der Fourage für die hiesige Gendarmarie 10 Sgr. pro Tag über den Grünberger Marktpreis wird Herrn Ferd. Below übertragen. — Der Rector Dr. Brösicke beantragt, für die evangelische Knaben-, Mädchen- und katholische Elementarschule zur demnächstigen Friedensfeier je eine Fahne und das nöthige Geld zur Illumination zu bewilligen. Der Magistrat ist dem Antrage günstig, wünscht auch die Förster'sche und Frische'sche Armenschule bei der Illumination berücksichtigt, der Vorsitzende speciell auch den Stadtverordneten-Saal erleuchtet! Die Versammlung dagegen will den Frieden abwarten und lehnt Dr. Brösicke's Antrag ab. — Die Züllichau-Sorauer Chaussee-Baugesellschaft ist in zwei Instanzen verurtheilt, dem Zimmermeister Schulze und Genossen 3197 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. nebst 5% Zinsen seit 25. Mai 1865 zu zahlen, wogegen sie die Nichtigkeit-Beschwerde einlegte. Die Execution ist beantragt und soll der Betrag einstweilen gerichtlich deponirt werden. Die Direction ersucht den Magistrat, ihr zu dem Zweck Rentenbriefe im Werthe von 4100 Thlr. gegen die Mittel des Reservefonds in Brückenobligationen, Chaussee-Bau-Actien u. Pommer Kreisobligationen von 8755 Thlr. umzutauschen. Der Magistrat lehnt das Gesuch ab, die Stadtverordneten treten diesem Beschlusse nach einer lebhaften Discussion, an der sich Fried. Förster für den Umtausch, Suraschel, Erdmann, Gebhard für den Magistratsantrag aussprechen, mit allen gegen eine Stimme bei. — Der Bürgermeister spricht im Namen des Officier-Corps der Züllichauer Escadron den Dank für die freundliche Aufnahme der Escadron Seitens der Bür-

gerschaft aus. Die aufgewendeten Kosten werden nachträglich bewilligt und die öffentliche Sitzung, der eine geheime Sitzung von längerer Dauer zur Erledigung von Gehaltsverbesserungen und Remunerationen folgt, um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen. Der unerledigt gebliebene Zwischenfall aus voriger Sitzung wegen Verlegung der Sitzungen auf 9 Uhr Vormittags, (die Majorität für die Verlegung wurde bekanntlich angezweifelt) kam in öffentlicher Sitzung nicht zur Sprache.

= Grünberg, 3. December. In der 247. ordentlichen Versammlung des Vereins „Mercur“ hielt Herr Dr. Samter vor einem zahlreichen Auditorium einen Vortrag über „Patriotismus und Weltbürgertum der Römer“. Redner geht von der Ansicht aus, daß der nationale Character eines Volkes sich nicht aus sich selbst heraus entwickle, sondern durch die staatliche Organisation und die gesellschaftlichen Verhältnisse gebildet werde und begründet diese Ansicht durch die Geschichte des römischen Reiches, welches durch die verschiedenen Perioden seiner Entwicklung eine vollständige Umwälzung des nationalen Characters aufweise. — Die ursprüngliche, reinmilitärische, nur auf Ländererwerb gerichtete Organisation des römischen Staates mußte nothwendig den hohen Patriotismus und den uneigen-nützigen Heldenmuth zu den charakterisirenden Eigenschaften des römischen Volkes erheben, welche es in der ersten Periode seiner Entwicklung so sehr auszeichnen. Natürlich fanden dabei die milderen Tugenden des Gemüths, der allgemeinen Menschenliebe einen wenig fruchtbaren Boden, so daß einer der hervorragendsten Schriftsteller jener Zeit das Gefühl als eine Krankheit, die Herrschaft des Willens über die Gefühle und die vollständige Unterdrückung derselben als die höchste Tugend bezeichnen durfte. Bei einer weiteren Entwicklung des Reiches machten sich die verschiedensten Einflüsse geltend, die dieser einseitigen Richtung des Volkscharacters ihre Intensität nahmen. — Die feinere Bildung des Nachbarvolkes, der Griechen, deren tiefer Sinn für das Schöne und Edle brachen sich mehr und mehr Bahn; die Verschmelzung des Reichs mit den eroberten Provinzen, die durch schöne Straßen geschaffene Erleichterung des Verkehrs mit entfernten Gegenden und endlich der Einfluß der aus den verschiedenen Eroberungszügen aus allen Gegenden nach Rom gebrachten zahlreichen Sklaven und deren Freilassung bewirkten in dem römischen Character eine Umwälzung und entwickelten mehr und mehr die milderen Tugenden des Weltbürgertums. — Redner schließt seinen interessanten Vortrag mit dem Wunsche, daß die fortschreitende Bildung die Principien der allgemeinen Menschenliebe, der Barmherzigkeit und des Mitgeföhls immer mehr zur Geltung bringen möge. —

+++ Grünberg, 2. December. Am 20. v. M. ist der Unterofficier im 87. Inf.-Reg. Richard Hirth von hier vom Kronprinzen eigenhändig mit dem eisernen Kreuz decorirt worden.

X Grünberg, 30. November. Aus unser Gegend sind bis zum 19. November in Lycums-Lazareth zu Versailles gestorben: Aus dem 1. Niederschles.-Inf.-Reg. Nr. 46: Sergeant F. A. Schmerle aus Waldmühl; Füs. Carl Joh. Kuschalke aus Dorf Saabor (Kreis Grünberg); ferner Fahrer Jul. Kirschke aus Poln.-Nettkow.

Sorau, 29. November. Gestern wurden hier selbst die Einberufung-Ordres für die Mannschaften des Jahrgangs 1854 ausgegeben. Ueber die Bestimmung der Mannschaften, welche am Donnerstag in Guben einzutreffen haben, verlautet noch nichts Genaueres.

Sagan. Vergangene Woche hat sich hier der schreckliche Fall ereignet, daß im Parcken einem fünfjährigen, durch Krankheit und Nahrungsmangel entkräfteten Mädchen von den Motten die Nase abgefressen worden ist; durch den dabei erlittenen Blutverlust ist ihr Tod in einigen Stunden darauf erfolgt. Das arme Kind hatte sich vorher schon mehrmals beklagt, daß ihr die Motten die Semmel vom Munde weggerissen hätten. Der Vater ist Tagearbeiter und Wittwer, die fünf unerwachsenen Kinder waren in seiner langen Abwesenheit stets sich selbst überlassen gewesen. (Niederchl. Z.)